

Inhaltsverzeichnis

0	Vorbemerkungen und Fragestellung	5
1	Zur Einordnung der Studie in den Forschungsstand	12
1.1	Theoriemodelle zur Erklärung von Transformationsprozessen	12
1.2	Textanalytische Methoden in der politikwissenschaftlichen Forschung . . .	14
1.2.1	Eine notwendige Anmerkung: Zur Verwendung der Begriffe „Text“ und „Diskurs“ in der folgenden Studie	14
1.2.2	Die Diskurslandschaft im Untersuchungszeitraum in Russland. Zu den Bedingungen der Diskursproduktion	16
1.2.3	Die strukturellen Kontexte der Diskursproduktion	25
2	Die Methode der Kritischen Diskursanalyse im Gefüge textanalytischer Methoden	30
2.1	Was kann die Methode der Kritischen Diskursanalyse leisten?	30
2.2	Der Analyseleitfaden für die Materialaufbereitung	33
2.3	Der Materialkorporus der Studie. Die Eingrenzung der Grundgesamtheit . .	35
2.4	Die Stichprobenziehung	37
2.4.1	Die Validität der Daten	38
2.4.2	Die Reliabilität der Daten	39
2.4.3	Die Objektivität der Daten	40
3	Die Diskursanalyse: Die Diskurse der Moskauer Helsinki-Gruppe	42
3.1	Die Strukturanalyse	42
3.1.1	Strukturen der Diskurse der Moskauer Helsinki-Gruppe	42
3.1.2	Strukturen der Diskurse der Gruppe „Doverie“	46
3.1.3	Strukturen der Diskurse der Gruppe „SMOT“	48
3.2	Diskursfragmente der Moskauer Helsinki-Gruppe	51
3.2.1	Die Grundprinzipien der Moskauer Helsinki-Gruppe	51
3.2.2	Eine neue Diskursstrategie: Die Herstellung von Öffentlichkeit. . . .	53
3.2.3	Politischer Missbrauch der Psychiatrie	55
3.2.4	Missbrauch des Arbeitsrechts	56
3.3	Diskursfragmente der Gruppe „Doverie“	58
3.3.1	Die Grundprinzipien der Gruppe „Doverie“	58
3.3.2	Programmdokument der Gruppe: Überlegungen zum Abbau des militärisch-industriellen Komplexes	59
3.3.3	Dokumentation einer „Dissidentenkarriere“	61
3.3.4	Die Projekte „Perestrojka“ und „Glasnost“ als diskursiv umkämpfte Zielgrößen	63
3.3.5	Auf dem Weg zur Zivilgesellschaft? Impulse und Ideen der Gruppe „Doverie“ zur Gestaltung der Zivilgesellschaft	64
3.3.6	Auf dem Weg zur Demokratie in Russland? Ideen der Gruppe zur Gestaltung von Demokratie als Lebensform	67
3.4	Diskursfragmente der Gruppe SMOT	69
3.4.1	Die Gruppe SMOT als kritische Erbin der freien Gewerkschaften . .	69

3.4.2	Auf dem Weg zu demokratischen Institutionen: Die Organisationsgrundlagen des SMOT	70
3.4.3	Methoden der Unterdrückung freier Gewerkschaften in Systemen sowjetischen Typs	71
3.4.4	Die politische Lage in Polen: eine Chance zur Vernetzung der unabhängigen Gewerkschaftsbewegung in den Ländern des sowjetischen Einflussbereichs?	72
3.5	Die synoptische Analyse der Diskurse der drei Gruppen	73
3.5.1	Die strukturellen Kontexte der Helsinki-Gruppe	75
3.5.2	Die strukturellen Kontexte der Gruppe „Doverie“	77
3.5.3	Die strukturellen Kontexte der Gruppe „SMOT“	78
3.6	Typische Denkfiguren in den Diskursen der drei untersuchten Gruppen . .	79
3.7	Zur Frage des Transfers von Wissen aus Spezialdiskursen. Veränderung kommunikativer Praktiken	83
4	Zur Frage der Validierung, Reliabilisierung und Objektivierung der Daten	86
4.1	Anmerkungen zur Validität der Daten	86
4.2	Die kommunikative Validierung: Demokratisierung und Menschenrechte im offiziellen politischen Diskurs	86
4.2.1	Rede- und Informationsfreiheit	87
4.2.2	Perestrojka und Glasnost' in der Programmdiskussion der KPdSU .	89
4.2.3	Die Perestrojka in der Reflexion ihrer InitiatorInnen	91
4.2.4	Die Perestrojka in der Intelligencija	92
4.2.5	Quo vadis, Perestrojka? Ein Nachruf	93
4.3	Die kumulative Validierung der Forschungsergebnisse	95
5	Ergebnisse, Perspektiven und Ausblicke	107
	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	110
	Literaturverzeichnis	111